

**md, mt, mp, mpf, ms.**

Gib dem gern, der arm ist.

Vor das Haus des Herrn Helm kam ein Weib, mit ihr ihr Sohn. Das Weib war arm, sehr arm, so auch ihr Sohn. In dem Haus war viel Pomp, denn Herr Helm war sehr reich, doch war er auch sehr gut, denn da ihn nun das Weib bat: Ach, Herr, seid so gut! — Da er sah, wie arm sie war; wie dem Bub der Wams um den Kumpf hing, wie sein Hemd Loch an Loch hatt: rief er das Weib samt dem Sohn in das Haus.

**nd, nt, nf, ng, nf, nch, ns, nz, nsch.**

Dank dem, der dir wohl thut.

Bei dem Haus des Herrn Helm ist manch Stück Land, auf dem er Hanf zieht. Da ihm nun das Weib kund that, daß sie all das ganz gut weiß und kann, was bei dem Bau vom Hanf zu thun ist; so dung er sie, nahm auch den Hans, so hieß ihr Sohn, zu sich; und weil er sieht, daß Hans gut ist, läßt er ihn in die Schul gehn, denn es ist sein Wunsch, daß